Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: **O. Elsner** in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz **Posen**
bei unseren Agenturen, **ferner bei**
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 252

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 9. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

B. C. **Berlin,** 8. April. [Bundesrath. Polizeikosten. Landeshauptmann.] Der Bundesrath nahm in seiner heutigen Sitzung die Mittheilung entgegen, daß an Stelle des bisherigen Bundesrathsbevollmächtigten für Bayern, nunmehrigen Staatsministers v. Landmann der Königlich Bayrische Ministerialrath v. Herrmann als Bevollmächtigter zum Bundesrath ernannt worden ist. Der Reichstagsbeschluß zu dem Bericht der Reichsschuldenkommission, sowie die Vorlage, betr. die nachträgliche Einziehung von Zollbeträgen für aus dem sogen. zollfreien Mahlverkehr Oesterreich-Ungarns eingeführtes Getreide, wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Außerdem wurde über verschiedene Eingaben Beschluß gefaßt. — Wie eine Anzahl anderer Städte mit Königlicher Polizeiverwaltung, hatte auch die Stadt Köln gegen den Königlichen Fiskus auf Erstattung von Kosten geklagt, welche nach dem Inkrafttreten des Polizeikostengesetzes vom 20. April 1892 durch die polizeilich angeordnete Heilung von mit ansteckenden Krankheiten behafteten Personen in einer Heilanstalt erwachsen waren. Die Klage ist, in Uebereinstimmung mit den Erkenntnissen anderer Gerichte in gleichen Klagesachen, von dem Landgerichte in Köln am 20. Februar d. Js. abgewiesen worden. — Es ist Allerhöchst genehmigt worden, daß der erste Beamte der kommunalen Provinzialverwaltung von Pommern statt der bisherigen Bezeichnung „Landesdirektor" fortan den Titel „Landeshauptmann" führe.

— Zu dem Bismarck-Denkmal, welches die alten Herren der Korps auf der Rudelsburg zu errichten beschlossen haben, hat der Kaiser einen namhaften Betrag gezeichnet.

— Nach Schluß der gegenwärtigen Sitzungen der parlamentarischen Körperschaften in Berlin wird der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten der „Schles. Ztg." zufolge, um den ihm noch nicht bekannten Osten der Monarchie kennen zu lernen, die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien bereisen.

— In Sachen der Berufung der Schulgemeinden hat der Minister der Unterrichts- rc. Angelegenheiten unter dem 9. Februar erklärt, daß zur Abänderung seiner hierüber unter dem 11. Oktober v. J. ergangenen Verfügung keine Veranlassung vorliege. Der Schulvorstand sei Vertreter der einzelnen Schule als Unterrichtsanstalt. Er sei weder Vorsteher noch auch Vertreter der Schulgemeinde als solcher. Der Vorsitzende habe daher weder die Pflicht, noch das Recht, die Schulgemeinde aus eigener Machtvollkommenheit einzuberufen und zu bindenden Beschlüssen zu veranlassen. Wo sich in dieser Beziehung nicht eine besondere Observanz gebildet hat, sei es vielmehr Sache der königlichen Regierungen als Aufsichtsbehörde, von Fall zu Fall zu bestimmen, welches ihrer Organe mit den Verhandlungen mit der Schulgemeinde zu befassen ist. Hiermit den Vorsitzenden des Schulvorstandes zu betrauen, werde sich aus naheliegenden Gründen in den meisten Fällen, in denen es sich um äußere Angelegenheiten des Schulwesens handelt, nicht empfehlen. Ihm fehle es an den nöthigen Organen für die Einberufung und auch wohl oft an dem autoritativen Einfluß, die erforderlichen Entschließungen der Schulgemeinde mit dem nöthigen Nachdruck zu betreiben. Dies werde sich sachgemäß in den meisten Fällen nur durch Inanspruchnahme des Landraths erreichen lassen.

— Graf zur Lippe-Biesterfeld, welcher kürzlich aus Oeynhausen hier eingetroffen war, hat Berlin verlassen und sich nach Neudorf begeben.

Aus dem Gerichtssaal.

a. **Inowrazlaw,** 7. April. Wegen Widersetzlichkeit gegen die Staatsgewalt hatten sich der Vogt Johann Nowak, die Aufseher Johann Nowicki und Michael Wisocki aus Walentinowo vor der Strafkammer zu verantworten. Am 30. September 1894 war im Gasthause zu Luisenfelde Tanzmusik. Der erste Angeklagte benahm sich dabei derart, daß er an die Luft gesetzt werden mußte. Auf der Landstraße lag der Vogt Zühlke total betrunken. Der Gendarm Peter kam dazu und ordnete die Fortschaffung des Betrunkenen in ein Gehöft an. Dem widersetzte sich Nowak mit den Worten: „Nein, der bleibt hier liegen." Als der Gendarm dennoch seine Pflicht üben wollte, ging Nowak mit einem gezogenen Messer auf ihn los. Der Beamte zog blank, entwaffnete den Angreifer und führte ihn ab. Da kamen die beiden andern Angeklagten und suchten die Arretirung zu verhindern. Der erste und dritte Angeklagte erhielten je 3 Wochen Gefängniß, der zweite 1 Woche Gefängniß. — Der Schmiedemeister Michael Robaczewski und sein Sohn Lorenz aus Gniewkowitz hatten sich wegen Erpressung und Hausfriedensbruchs bezw. wegen Hausfriedensbruch zu verantworten. Der Erstere verkaufte dem dortigen Gastwirth Konczinak eine Kuh, welche dieser weiter verkaufte. Das Thier litt jedoch an der Tuberkulose und verendete. Um einem Prozesse aus dem Wege zu gehen, wurde dem Käufer das Kaufgeld zurückerstattet. Dazu steuerte auch Michael Robaczynski dem Gastwirth 30 Mark bei. Nach mehreren Monaten verlangte der Angeklagte Michael R. von dem Gastwirth 20 Mark zurück und drohte ihm mit einer Anzeige wegen eines angeblichen Diebstahls. Später waren beide Angeklagte wieder bei dem Gastwirth und machten sich des Hausfriedensbruch schuldig. Der Vater erhielt 3 Wochen, der Sohn 1 Woche Gefängniß. — Der Arbeiter Kasimir Korsziewski, zur Zeit in der Korrektionsanstalt zu Fraustadt, ist ein öfters bestrafter Mensch. Sowohl in der Strafanstalt zu Fraustadt, als auch bei der Militär-Gestellungsbehörde legte er sich den Namen seines Bruders, „Valerian", der seit einigen Jahren im Auslande lebt, bei, um dadurch seine Vorstrafen zu verdecken, bezw. sich der Gestellung zum Militär zu entziehen. Der Angeklagte erhielt eine Zusatzstrafe von 5 Monaten Gefängniß.

Lokales

Posen, 9. April.

* Oberlandesgerichts-Rath König, welcher, wie gemeldet, heute früh im Alter von 72 Jahren gestorben ist, wurde in Bromberg geboren, woselbst er wohl auch das Gymnasium besucht hat. Er studirte darauf in Königsberg i. Pr. die Rechte und wurde vom April 1848 ab, nach bestandenem Staatsexamen, als Auskultator an dem dortigen Oberlandesgericht beschäftigt und im September desselben Jahres in den Bezirk des Oberlandesgerichts Posen versetzt. Von 1851 ab war er alsdann Auskultator beim Land- und Stadtgericht zu Rawitsch und seit 1855 Gerichtsassessor daselbst. 1856 wurde er Kreisrichter in Rawitsch, und 1866 Kreisgerichtsrath. Das Jahr 1875 brachte seine Ernennung zum Appellationsgerichtsrath in Posen. 1866 machte er den österreichischen Feldzug als Hauptmann und Kompagnieführer im 2. Posenschen Landwehr Regiment Nr. 19 und 1870 den französischen Feldzug als Hauptmann und Kompagnieführer im 1. Posenschen Landwehr-Regiment der Posenschen Landwehr-Brigade mit und avancirte später zum Major der Landwehr. Seine amtliche Tüchtigkeit wurde durch wiederholte Ordensverleihung an Allerhöchster Stelle anerkannt. Er besaß den Rothen Adlerorden IV. Klasse und den Kronenorden III. Klasse, und für seine Leistungen in den Kriegsjahren das Eiserne Kreuz II. Klasse am schwarzen Bande. Sein Hinscheiden wird in allen Kreisen, die ihm näher standen, eine aufrichtige Trauer erwecken.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 9. April: 3,18 Meter; aus Schrimm vom 9. April: 3 03 Meter.

* **Die Gesammtbeleuchtung der Gewerbeausstellung in Posen** ist dem technischen Bureau Posen der Firma Siemens und Halske übertragen worden.

n. **Unter einen Rollwagen** gerieth gestern Vormittag auf dem Alten Markt vor dem neuen Stadthaus ein Mädchen, Tochter eines hiesigen Packmeisters, wurde aber glücklicherweise nicht beschädigt.

n. **In Krämpfe gefallen** ist gestern Nachmittag ein Droschkenkutscher. Er wurde in seine Wohnung geschafft.

n. **Die Barriere der Cybinabrücke** wird gegenwärtig mit einem neuen Oelanstrich versehen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde eine unverehelichte Frauensperson wegen Diebstahls, ein Arbeiter, welcher auf dem Bürgersteige stand und der Aufforderung eines Schutzmanns, denselben zu verlassen, nicht Folge leistete, ein Arbeiter wegen fortgesetzter Verübung ruhestörenden Lärms, ein Arbeiter, welcher in der Bedürfnißanstalt auf dem Sapiehaplatz eingeschlafen war, 4 Bettler, 3 Obdachlose, 1 Dirne. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatze 24 Kilogr. verdorbene Aepfel. — Gefunden: Zwei Zehnpfennigstücke, ein 50 Pfennigstück. — Verloren: eine Schildpattnadel, eine Brosche in Schlangenform mit 2 Steinchen, roth und blau. — Zugelaufen: ein gelb und schwarzgefleckter Hund.

Aus der Provinz Posen.

II **Bromberg,** 7. April. [Bund der Landwirthe.] Gestern Nachmittag tagte im Schützenhause hierselbst der Bund der Landwirthe, Ortsgruppe Bromberg. Zu der Versammlung waren gegen 300 Personen erschienen, darunter viele hiesige Antisemiten mit dem Vorstande des Vereins der Deutschsozialen. Aus Berlin war ein Herr Aschendorf anwesend. Nachdem Major Endell die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet hatte, hielt Herr Aschendorf einen längeren Vortrag, in welchem er sich in eingehender Weise über die Nothlage der Landwirthe ausließ. Nach Herrn Aschendorf sprach der Vorsitzende Major Endell und wies auf die Mittel hin, durch welche die Landwirthschaft aus ihrer Nothlage befreit werden könnte. Redner betonte ganz besonders, der Bund der Landwirthe verlange die Annahme des Antrags Kanitz, für den er — Redner — voll und ganz eintrete. — Bei der sich nach beendeten Vorträgen entspinnenden Debatte erklärt der Forstsekretär Neumann von hier, der bisherige Vorsitzende des hiesigen deutschsozialen Vereins, daß er dem Antrage Kanitz voll und ganz zustimme, indem auch er glaubt, daß nur durch ihn die Nothlage der Landwirthe gehoben werden könnte. Nach einem Schlußworte von Herrn Endell wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den Bund der Landwirthe geschlossen. — Unerwähnt wollen wir nicht lassen, daß die Ausführungen der Redner an vielen Stellen durch antisemitische Zwischenrufe unterbrochen wurden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 8. April. [Ministerbesuch.] Der Regierungspräsident Dr. von Heydebrand und der Lasa hat sich heute Morgen, wie die „Schles. Ztg." mittheilt, nach Waldenburg begeben, woselbst auch der Kultusminister Dr. Bosse eintrifft, um daselbst über den Knaben-Handarbeitsunterricht sich zu informiren.

* **Dt.-Eylau,** 6. April. [Die heutige Lehrerversammlung] sandte an die Herren Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim und Bender-Breslau Danktelegramme für die Ehrenrettung der Volksschullehrer im Herrenhause in der Sitzung am 30. März.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Frau Gymnasialdirektor Dolega u. Tochter a. Rogasen, die Kaufleute Stumpf a. Sorau, Anders a. Dresden, Zeiß a. Leipzig, Müller a. London, Prentzel a. Wollstein, Siefken a. Hamburg, Liebert a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generalmajor von Kettler a. Berlin, Hauptmann a. D. Wentzki a. Danzig, Landgerichtspräsident Lindner a. Schneidemühl, Konsul a. D. Schlössingk a. Berlin, Gutsbesitzer Schlieter a. Neu-Glinke, Hauptmann Müller a. Königsberg i. Pr., Domänenpächter Kujath a. Battlitz, die Kaufleute Kraus a. Zwickau, Beckausch a. Breslau, Copper a. Bremen, Busch a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau Gräfin Plater a. Brodowo, v. Ziolecki a. Nidom, Frau Professor Jankowiak a. Schrimm, Landwirth Kriebel u. Frau a. Spechtsdorf, Artist Marcinkowski a. Berlin, die Kaufleute Musnicki a. Warschau, Szczepankiewicz a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Ingenieure Pisauke a. Danzig, Dormeyer a. Berlin, Postdirektor Hering a. Halle a. S., Gutsbesitzer Müller a. Bialoschenin, die Kaufleute Gundermann a. Breslau, Angel a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Bautechniker Harper a. Liegnitz, Sekretär Lösch a. Göttingen, Musiklehrer Pohl a. Breslau, Techniker Kutzner a. Lissa i. P., Lehrer Balck a. Danzig, Sergeant Fischer u. Frau a. Schildberg, die Kaufleute Kluge a. Leipzig, Ehrhardt a. Chemnitz, Schuhmann u. Frau a. Breslau, Knof a. Frankfurt a. O.

Landwirthschaftliches.

— **Saatenstand in Ungarn.** Nach dem Saatenstands-Berichte des Ackerbauministeriums vom 1. April haben der lange Winter, die großen Schneefälle und der viele Regen die landwirthschaftlichen Arbeiten sehr behindert und dürfte der Anbau der Frühjahrsgerste, Hafer, Raps, Weizen und Roggen ein bedeutend geringerer werden. Die Ansichten bezüglich des Herbstanbaues sind sehr divergirend; daß derselbe nicht ohne Schaden aus dem Schnee herauskam, ist schon gewiß. Am meisten litten Roggen, Gerste und Raps, am wenigsten Weizen. Der in Roggen vorkommende Schaden wird auf 5—50 Prozent, in Gerste auf 5—30 Proz., in Raps auf 2—25 Proz. und in Weizen auf 1—15 Proz. geschätzt. In jenen Gegenden, wo Ueberschwemmungen waren, ist der Schaden noch größer. Die nicht gefrorenen oder ausgefaulten Saaten zeigten bei Eintritt des Frühlings eine schöne frische grüne Farbe. Diese Saaten können im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Ueber Futtermangel werden beinahe im ganzen Lande Klagen laut. Indem die Wiesen sich nur langsam entwickeln, werden die Klagen noch ein bis zwei Wochen dauern.

Handel und Verkehr.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt.** Mit Beginn des neuen Quartals ist eine erhebliche Besserung in der Geschäftslage des oberschlesischen Eisenmarktes eingetreten. Die Hochöfen, welche in gleicher Anzahl wie am Schlusse des vergangenen Jahres (24) im Feuer stehen, sind nach der „Bresl. Morg. Ztg." in der Lage, ihre gegenwärtige Produktion voll abzusetzen, nachdem der Bedarf für Puddel- und Gießerei-Roheisen sich stetig erweitert. Aus diesem Grunde wohl, und dem Bestreben, ihre umfangreichen Eisenerzförderungen besser verwerthen zu können, beabsichtigt die Julienhütte, ihren fünften Hochofen in Betrieb zu setzen, wozu dieselbe beim Bezirksausschuß die Genehmigung nachgesucht hat. Den Walzwerken gehen ganz bedeutende Bestellungen auf Eisenfabrikate aller Art zu. Immerhin vollzieht sich der regere Geschäftsverkehr auf dem Walzeisenmarkte noch zu sehr gedrückten Preisen. In Feinblechen hat sich das Geschäft ebenfalls gehoben, besonders durch Aufträge aus dem Auslande; in Grobblechen hält die Nachfrage nicht gleichen Schritt. Bei den Maschinen- und Kesselfabriken ist auch eine bessere Beschäftigung eingetreten, namentlich durch Eingang von Neuarbeiten. Bei den Stahlwerken gehen in letzter Zeit auch mehr Aufträge ein, so daß deren Beschäftigungsgrad in Zunahme begriffen ist. Die Bau- und Eisenkonstruktions-Werkstätten sind wie bisher genügend beschäftigt. Den Röhrenwalzwerken fehlt es immer noch an genügenden Aufträgen, weshalb deren Betriebe unter Einschränkungen vor sich gehen. Ueber die Geschäftslage der Stanzwerke ist nichts Neues zu sagen. Die Eisengießereien sind theilweise gut beschäftigt, namentlich in Röhrenguß und solche, welche für eigene Nebenbetriebe arbeiten; solche aber, welche auf Handelsguß angewiesen sind, haben kaum genügende Beschäftigung; im Allgemeinen werden die bereits in dieser Jahreszeit sich mehrenden Aufträge auf Eisenguß für Bauzwecke vermißt. Der Beschäftigungsgrad bei den Draht- und Nägelwerken ist befriedigend, da sich die Aufträge für baldige und spätere Lieferungen, namentlich vom Auslande, ganz erheblich gesteigert haben.

** **Berlin,** 6. April. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Das Ostergeschäft machte sich in dieser Woche bereits bemerkbar, der Absatz in feinster Hofbutter ist ein besserer und bei den billigen Preisen trafen auch größere Ordres aus der Provinz ein. Die Zufuhren waren wieder

sehr bedeutend und sind diese bald ebenso groß, als zur Sommerzeit. Bei der bisherigen flauen Marktlage und den so sehr billigen Preisen, haben sich die Ansprüche, welche an die Qualität gestellt werden, recht gesteigert, so daß abfallende Waare nur zu ganz unregelmäßigen Preisen zu verkaufen ist, während sich allerfeinste reinschmeckende schlank räumte. Trotz flauer Berichte und dringendem Angebot von Hamburg konnten sich Preise für feinste Butter gut behaupten. Landbutter: Bei reichlichen Zufuhren aus Polen, Rußland und Galizien war von einem Festgeschäft bisher wenig zu spüren: die Nachfrage ist schwach und wird der Bedarf hauptsächlich aus den Lägern abfallender Hofbutter, welche zu jedem Preise offerirt wird, gedeckt und an Stelle von Landbutter genommen. Die Läger von Landbutter nehmen zu und sind im Preise nachgebend. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungskommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogramm 87 M., IIa. 82 M., IIIa. — M., abfallende 80 M. Landbutter: Preußische 72—75 M., Netzbrücher 72—75 M., Pommersche 72—75 M., Polnische 72—75 M., Bayerische Senn- 75—78 M., Bayerische Land- 72—75 M., Schlesische 72—75 M., Galizische 70 bis 72 M., Margarine 30 bis 60 M. — Tendenz: Fester.

** **Bradford**, 8. April. Wolle stramm, Garne fester, Mohairgarne gefragt, theurer, in Stoffen gutes Geschäft für Amerika.

Marktberichte.

** **Berlin**, 8. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr und lebhaftes Geschäft. IIIa. IVa und dänisches Rindfleisch, sowie Schweinefleisch theurer. — Wild und Geflügel. Geschlachtetes Geflügel knapp, Geschäft still. — Fische: Zufuhr ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise fast durchgängig höher. — Butter und Käse: Ziemlich lebhafter Markt, Preise unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft lebhafter. Spinat und Morcheln höher bezahlt, Blumenkohl gefragt und anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55 60 IIa 50—54, IIIa 44—48, IVa 37—43. dänisches Ia 44—50, Kalbfleisch Ia 50—63, IIa 30 48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 42 46 M., Dänen 40—42 Mark, Bakonier 42—46 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65 80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. — M., Damwild — M., Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen per Stück — Mark, Rennthierkeule p. ½ Kilogramm —,— M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— —,— Mark, Schnepfen 2,50—3,40 M., Fasanen — Mark, Schneehühner —,— Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 47—78 Mark do große 30—50 M., Zander 75—90 M., Barsche 40—52 M., Karpfen große 80 Mark, do. mittelgroße 70 Mark, do. kleine 63—66 M., Schleie 101 M., Bleie 40—44 M., bunte Fische 35—40 M., Aale, große, 120—126 M., do. mittel 120 Mark, do. kleine 60—70 Mark, Plötzen 23—24 Mark, Karauschen 50 Mark Roddow 27 bis 30 M., Wels 35 M., Raape 45—50 M., Aland 40 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85—90 M., IIa do. 80 83 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 8. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126—138 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120—125 M., feinster über Notiz. Roggen 102 112 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—106 M., Braugerste 106—114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95—105 M., Kocherbsen 115—130 M. — Hafer 100—108 M.

Breslau, 8 April (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,50 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 8. April. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temper. + 6 Gr. R. Barometer 758 Mm. Wind: W., lebhaft.

Weizen still, per 1000 Kg. loko gelber 140—142 M., per April-Mai 141,50 M. Gd., per Mai-Juni 143,50 M. Gd., per Sept.-Oktober 145,50 M. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kg. loko 120—123 M., per April-Mai 121,75—122 M. bez., per Mai-Juni 123,50 M. Gd., per September-Oktober 127,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 109 bis 114 Mark. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 33,00 M. bez. Termine ohne Handel. Angem.: 3000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 141,50 M., Roggen 122,00 M. — Petroleum loko 11,75 M. verzollt per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug bez.

O. Z. **Stettin**, 6. April. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft ließ auch in der verflossenen Woche an Lebhaftigkeit viel zu wünschen übrig, die Umsätze hielten sich in den meisten Artikeln in engen Grenzen und waren nur in Heringen befriedigend. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 500 Ctr., vom Transitolager gingen 800 Ctr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert, unser Markt schließt sehr ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95 bis 112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90—94 Pf., gut reell 84 bis 88 Pf., ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** In schottischen Heringen hat diese Woche ein gleichmäßig gutes Bedarfsgeschäft stattgefunden, welches nur durch den in Folge des Hochwassers erschwerten Wasserverkehr eine Einbuße erlitt. Crownlargefulls erzielten 26 bis 26,50 Mark, und Trademark Fulls 26,50—27,00 Mark, Crownmatfulls 26,50 Mark unversteuert; letztere Sorte ist jetzt ganz geräumt. — Von Schweden wurden 1368 To. zugeführt; Fulls und Medium Fulls gingen gut ab zu 23—23,50 Mark Ihlen zu 11—14 M. unversteuert nach Größe. — Holländische Heringe gehen stark auf die Neige; letztbezahlte Preise sind 26,50 bis 27 M. für Prima und 24—25 M. unversteuert für kleine Vollheringe. — In norwegischen Fettheringen kamen einige Umsätze zu Stande zu unveränderten Preisen von 32—34 M. für Kaufmanns-, Großmittel und Reelmittel, 20—22 M. für Mittel, 16—17 für Kleinmittel, Alles per unversteuerte Tonne. Sloeheringe wurden mit 27 M. unverst. bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 27. März bis 2. April 1632 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 2. April 63 444 Tonnen, gegen 67 243 Tonnen in 1894 und 57 551 Tonnen in 1893 in gleichem Zeitraum.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 6. bis 8. April, Mittags 12 Uhr.

August Voigt XIII. 4595, leer, Bromberg-Brontslaw. Wilhelm Schulz IV. 739, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz. Paul Blachnow VIII. 1353, leer, Küstrin-Bromberg. August Bernhardt I. 13 297, leer, Bromberg-Miedola. Johann Baldowski V. 714, leer. Bromberg-Fuchsschwanz. Karl Tietze IV. 381, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Bruno Arendt V. 807, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz. Friedrich Arndt IV. 680, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. April. Dem „N. W. Tagbl." zufolge gingen beiden Finanzministern Entwürfe zur Gesammtdelegationsvorlage zu. Die neuen Forderungen, welche in dieser Vorlage enthalten sind, beantragen mehrere Millionen zum Zwecke der Erhöhung der Friedensstärke für mehrere Infanterie-Regimenter.

Petersburg, 9. April. Der „Wiedomosti" zufolge wären Rußland und England übereingekommen, jede Abtretung chinesischen Festlandes an Japan entschieden zu verhindern.

Petersburg, 9. April. Rußlands Getreide-Export. In der Woche vom 31. März bis 6. April sind über die Hauptzollämter 8 395 000 Pud Getreide ausgeführt worden: davon entfallen auf Weizen 2 898 000 Pud gegen 2 614 000 Pud in der Vorwoche, auf Roggen 1 371 000 Pud gegen 865 000 Pud, auf Gerste 1 875 000 Pud gegen 1 661 000 Pud, auf Hafer 1 971 000 Pud gegen 1 313 000 Pud, auf Mais 280 000 Pud gegen 421 000 Pud in der Vorwoche.

Paris, 9. April. Die Meldung des „Gaulois" von der Entdeckung einer neuen anarchistischen Verschwörung wird als erfunden bezeichnet.

Madrid, 9. April. Privatbriefe aus Havanna melden, daß der Aufstand im Innern Cubas sich immer mehr ausbreitet.

Madrid, 9. April. Der Ministerrath beschloß heute, den Verlust des Kreuzers „Königin Regentin" amtlich bekannt zu geben.

Konstantinopel, 8. April. Die Quarantäne an der Station Tschataldscha der Orientbahnen ist aufgegeben, sodaß auf dem ganzen Bahnsystem Quarantänesperren nicht mehr vorhanden sind.

Augsburg, 9. April. In einer sozialistischen Versammlung wurde über sämmtliche Wirthschaften der Boykott verhängt wegen seitens der Gastwirthsinnung erlassenen Kolportageverbots für Zeitungen.

Wien, 9. April. Stollow ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Budapest, 9. April. Die letzten Wasserstandsnachrichten sind ungünstig. Der Wasserstand der Donau war gestern bei Semlin 7½ Meter und wird noch weiteres Steigen befürchtet, da das Wetter ungünstig ist. Einige Ortschaften sind überschwemmt, der Schaden ist bedeutend, die Rettungsarbeiten sind schwierig. Der Wasserstand der Theiß bei Szegedin überschreitet den höchsten bisher beobachteten Stand. Das Wasser steigt noch immer. Die Dämme sind durch außerordentliche Anstrengung zu erhalten. Der Marosz ist bedeutend angeschwollen.

London, 9. April. Reutermeldung aus Aladand: Eine Rekognoszirungsabtheilung rückte fünfzehn Meilen in der Richtung auf den Pandschhorafluß vor und fand die Gegend vom Feinde verlassen, die Einwohner sind freundlich gesinnt.

London, 9. April. Der „Times" wird aus Santiago von vorgestern gemeldet: Chili und Argentinien kaufen große Mengen Kriegsvorrath. Argentinien wünscht den Krieg zur Vermeidung innerer Wirren. Allgemein herrscht das Gefühl der Unsicherheit.

Kopenhagen, 9. April. Die Kaiserin-Wittwe von Rußland ist heute Mittag 1½ Uhr in Begleitung der Kronprinzessin über Gjedzer abgereist.

Stockholm, 9. April. Nach Meldungen der Blätter aus Christiania beabsichtigt die Linke, um Klarheit in die Lage zu schaffen, nach Ostern im Storthing an die Regierung eine Anfrage über die jetzige Situation zu richten. Die Moderaten verlangen, daß das Ministerium seine Demission aufrecht erhalte und weigert sich, eine Minoritäts-Regierung zu unterstützen.

Newatin (Wasington), 9. April. Bei einer Explosion in den Blencanon-Minen wurden von 23 in der Mine Befindlichen getödtet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 9. April. Die „Times" melden aus Kobe von gestern: Aus Hiroshima wird berichtet, unter den Truppen auf den Pescadores-Inseln herrscht die Cholera; es seien 400 Erkrankungen und 100 Todesfälle festgestellt.

Aus Hongkong wird den „Times" vom 8. d. M. gemeldet: Die Chinesen auf Formosa sind gegen die Regierung aufgebracht; sie deuten den Ausschluß Formosas von dem Waffenstillstande dahin, daß sie von den Behörden in Peking verlassen sind. Die Japaner werden jedenfalls nach kurzem Widerstande wohl aufgenommen werden. Der auswärtige Handel ruht völlig.

Hiroshima, 9. April. Nach japanischen Blättern finden die Friedensverhandlungen wahrscheinlich in dieser Woche ihren Abschluß. Ueber sieben von acht Bedingungen Japans ist ein Einvernehmen erzielt.

Die Cholera breitet sich noch aus. Erkrankungen werden aus mehreren Häfen gemeldet.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die mangelhafte Rechtskenntniß der Frauen zieht oft für sie selbst und ihre Familie die schwersten Folgen nach sich. Die im Verlage von W. Möser Hofbuchhandlung, Berlin, erscheinende Zeitschrift: „Die Frau" (herausgegeben von Helene Lange) eröffnet daher in ihrer Märznummer eine Reihe von Artikeln, welche die rechtliche Stellung der Frau unter dem Gesichtspunkt der Forderungen des praktischen Lebens behandeln. Der erste derselben ist: Die Frau als Vormund von Alfred Kurlbaum. Die Nummer bietet ferner eine interessante kulturhistorische Skizze von Olga Wohlbrück: Die russische Dorfschullehrerin, einen geistvollen Essay von Hans Schliepmann: Zur Verständigung über moderne Malerei und einen Aufsatz der Herausgeberin über die frühverstorbene, talentvolle Schriftstellerin Margarethe von Bülow (mit Porträt). E. Vely schildert einen Gang in das Frauen-Asyl für Obdachlose in Berlin. Das Heft bietet noch verschiedene andere gehaltvolle Aufsätze. In seinem Unterhaltungstheil bringt es eine feine humoristische Erzählung von Gertrud Franke Schievelbein: Frau Träsemann; eine Skizze von E. Litz-Blanc: Fernsicht, sowie eine von tiefer Beobachtung zeugende Erzählung von Timkowski: Die alte Gouvernante. Die üblichen Artikel über Erwerbsthätigkeit (Stenographie), Frauenleben und Streben 2c. vervollständigen das Heft.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,10—10,20
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	9,40—9,50
„ „ „ 88 „ „ neues	9,55—9,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,55—7,20
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,20 G.	9,25 Br.
dto. „	per Mai	9,27½ G.	9,32½ Br.
dto. „	per Juni	9,40 G.	9,45 Br.
dto.	per Juli	9,52½ G.	9,55 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 9. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,70 M., April 70er 32,00 M. Tendenz: Höher.

Börse zu Posen.

Posen, 9. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51,00, (70er) 31,40.

Posen, 9. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** ruhig L. o. F. (50er) 51,00, (70er) 31,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8.			N.v.8.
Weizen matter			**Spiritus** schwach		
do. Mai	140 50	141 50	70er loko ohne Faß	34 —	34 10
do. Sept.	144 75	145 25	70er April	38 30	38 50
			70er Mai	38 40	38 60
Roggen befestigend			70er Juli	39 —	39 20
do. Mai	121 75	123 —	70er August	39 40	39 60
do. Sept.	126 50	27 50	70er Sept.	39 70	39 90
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	53 70	— —
do. Mai	43 50	43 40	**Hafer**		
do. Okt.	44 30	44 25	do. Mai	115 75	117 —

Kündigung in **Roggen** Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 9. April **Schlußkurse.**

		N.v.8.
Weizen pr. Mai	140 50	141 —
do. pr. Sept.	144 75	145 —
Roggen pr. Mai	121 50	122 50
do. pr. Sept.	126 50	127 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.8.
do. 70er loko ohne Faß	34 —	34 10
do. 70er April	38 30	38 40
do. 70er Mai	38 40	38 50
do. 70er Juli	39 10	39 20
do. 70er August	39 40	39 50
do. 70er Septbr.	39 70	39 80
do. 50er loko o. F.	53 70	53 70

		N.v.8			N.v.8.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 50	98 60	Russ. Banknoten	219 55	219 40
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 8	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 —	102 70
do. 3½% „	104 90	104 80	Ungar. 4% Goldr.	103 3	103 40
Pos. 4% Pfandbrf.	103 [illegible]	103 20	do. 4% Kronenr.	98 60	98 50
do. 3½% do.	101 75	101 90	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	248 20	248 80
do. 4% Rentenb.	105 5	105 5	Lombarden ultimo	47 —	46 8
do. 3½% do.	102 90	102 4	Disk.-Kommandit ultimo	219 4	219 60
do. Prov.-Oblig.	101 40	101 40			
Neue Pos. Stadtanl.	102 40	102 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 45	167 5	schwach		
do Silberrente	100 40	100 40			

Ostpr. Südb. E.S.A.	90 80	91 25	Pos. Spritfabrik	145 25	145 50
Mainz Ludwighf. dt.	17 70	117 10	Schwarzkopf	250 10	250 25
Marienb. Mlaw. do	78 40	78 1	Dortm. St.-Pr. La.	66 10	66 90
Lux. Prinz Henry	98 40	99 9	Gelsenkirch. Kohlen	157 10	158 10
Poln 4½% Pdbrf.	—	69 55	Inowrazl. Steinsalz	55 40	56 30
Griech. 4% Goldr.	28 90	28 8	Chem. Fabrik Milch	146 —	146 75
Italien. 4% Rente.	88 20	88 6	Oberschl. Eis.-Ind. A.	85 —	84 50
do 3% Eisenb.-Obl.	55 10	55 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	83 —	82 75	It. Mittelm. E.St.A.	92 50	93 25
Russ. 4% Staatsr.	68 50	68 25	Schweizer Centr.	135 10	135 3
Rum. 4% Anl. 1890	90 2	9[illegible] 3	Warschauer Wiener	273 75	271 75
Serb. Rente 1885.	78 —	78 50	Berl. Handelsgesell.	57 90	157 80
Türken-Loose	137 —	133 75	Deutsche Bank Aktien	183 9	183 9
Disk.-Kommandit	219 25	219 75	Königs- und Laurah.	128 40	128 40
Pos. Prov. A. B.	108 —	108 —	Bochumer Gußstahl	141 40	145 25

Nachbörse: Kredit 248 25, Diskonto-Kommandit 219 40, Russ. Noten 219 50, 4% Pfandbr. 103 10 G. 3½% Pfandbr. 101 75 bz. Hugger Akt. 141 —.

Stettin, 9. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8			N.v.8.
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	142 —	142 —	per loko 70er	33 40	33 —
do. Sept.-Okt.	145 50	146 —	**Petroleum***)		
Roggen matt			do. per loko	12 40	11 75
do. April-Mai	121 —	122 5			
do. Sept.-Okt.	126 25	127 5			
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	8	April	Mittags	3,92	Meter.
„ „	9	„	Morgens	3,80	
„ „	9	„	Mittags	3,78	„

Berliner Wetterprognose für den 10. April

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich warmes, zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit etwas Regen, mäßigen bis frischen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.